



## SOBER TRUTH – „Outta Hell Promo 2010“

Puristen weggehört: Hier kommt eine Band, die sich einen Dreck um musikalische Spielregeln schert, die auf unverschämte Weise die Metal Geschichte plündert. Sober Truth aus Bonn. Durch den Fleischwolf drehen, was gefällt, ist das Motto von Sänger und Gitarrist Torsten Schramm, Bassist Tobias Thauer, Leadgitarrist Hamid Haghgu und Schlagzeuger TJ Anger. Seit rund drei Jahren mischen Sober Truth die lokale und überregionale Metal-Szene kräftig auf, verpassen ihr einen dicke Dosis Adrenalin. Aus Hardcore-Gebolter und den düsteren Weisen des Doom Metal, salvenartigen Doublebass-Attacken der Death Metal Schule und wuchtigen Gitarrenriffs der neueren Gangart, kochen Sober Truth ihren ganz eigenen musikalischen Eintopf. Der mündete nicht nur den Besuchern des „Your-Gig“ Bandwettbewerbs, aus dem das Quartett als Sieger hervorging, sondern auch den Zuschauern beim „Emergenza-Bandcontest“: Hier gehörten Sober Truth 2009 zu den NRW-Landesfinalisten. Zu recht, wie ihre aktuelle Scheibe „Outta Hell“ belegt: 15 Songs, die einem Orkan gleich aus den Boxen blasen, die düstere Melodien mit brachial-komplexer Rhythmik und rasiermesserscharfen Basslinien verbinden. Der perfekte Soundtrack für die Apokalypse oder den gepflegten Slam am morgen.



So hart Sober Truth auch knüppeln, der sympathische Vierer ist immer um das Wohl der Fans bedacht. Da kann es schon mal sein, dass eine schlichte Video-Release-Party zu einem kompletten Festival gerät: Das erste „Till someone cries“-Festival 2010 etwa, bei dem die Combo ihr aktuelles Video zum Song „Outta Hell“ präsentierte und gleich sieben weitere lokale Metal Bands dazu ins Boot holte. Ein eigenes Streetteam haben Sober Truth auch, das unterstützt tatkräftig bei ihren zahlreichen Unternehmungen. Klingt familiär? Ist es auch. Denn Sober Truth machen das alles ohne großes Label, ganz nach dem Do-It-Yourself-Prinzip.

*Die Freiheit, das tun zu können, was sie wollen, werden sich die Jungs wohl niemals nehmen lassen. Und das ist auch gut so. Eine Band mit Ambitionen also, die Vollgas geben für sich neu definiert hat. Getreu dem Bandmotto „Burn Burn Burn“ wird sich nicht auf Lorbeeren ausgeruht, sondern immer noch eins draufsetzt.*

Sober Truth – das ist die Ab-geht-die-Post-Metal-Band aus dem Raum Bonn. Und ab geht die Post bei dieser Band allemal. Trotz ihres erst dreijährigen Bestehens können sie auf eine Bandhistorie zurückblicken, die im Underground ihresgleichen sucht.

Mit über 80 Gigs auch über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus – davon 38 Gigs das ist allein die Bilanz des letzten Jahres. Sich immer wieder neu erfinden, das ist das Motto einer jeden Show. So gibt es mal Cheerleader, Burlesque-Tänzerinnen, special guests wie Kim Petras oder auch Feuer-spucker auf der Bühne, die den Sober Truth Shows das gewisse Etwas verleihen. Eine Band, die die Nähe des Publikums sucht und genießt.

Die Band freut sich auf eure Rewiews und Giganfragen!

## Diskografie:

### **2010 - Promo 2010**

2010 – Audio Surf Regioactive Sampler

2010 – NRW Allstars Sampler

### **2009 – Outta Hell ( 2tes Album / über 60 min. Spielzeit)**

2008 – EUF Sampler I-II

2008 – Metal to Metal Sampler I-II

### **2008 – Riven (Debut Album)**

Voc/Guitar: Torsten Schramm

Leadguitar: Hamid Haghu

Bass: Tobi Thauer

Drums: TJ Anger



Ein brennend-roter Himmel, bedrohliche Bauwerke und eine pech-schwarze Straße: Das Cover von „Outta Hell“ dem neuen Album der Metalband Sober Truth, sieht tatsächlich aus wie der Weg aus der Hölle. Und eins vorweg: die 15 Tracks der Scheibe sollten für jeden Fan harter Gitarrenklänge ein Fest sein.



<http://www.myspace.com/taktart>



<http://www.youtube.com/sobertruthband>  
<http://www.myspace.com/sobertruth>  
<http://www.myspace.com/taktart>

Sober Truth \* Torsten Schramm \*  
Fritz-Jacobi-Str. 4a\* 53773 Hennef

E-Mail: [info@sober-truth.de](mailto:info@sober-truth.de)

Tel.: 0174 - 5843237

Web: <http://www.sober-truth.de>

## Auszüge / Auswahl von Pressestimmen:

### **Kölner-Stadt-Anzeiger:**

Doch diejenigen, die sich den donnernden Klängen entzogen, waren in der Minderheit. Dafür war der Konzertraum brechend voll, den nun Sober Truth zum Moshen brachten: Ihre gewaltige Mischung aus nahezu sämtlichen Metal-Stilen blies einem Orkan gleich durch den Saal. Zum Abschluss gab es dann das versprochene Video zu „Outta Hell“ - die irrealen Bilderflut des kritischen Anti-Drogen-Clips zog die Zuschauer tief in ihren Bann. Ein würdiger Abschluss für ein erstklassiges Festival.

- Bericht zum 'Til Someone Cries Festival am 18.9.2010 / Christian Leinweber

### **Twilight:**

In Songs wie „My Life“ bietet die Band tatsächlich einen musikalischen Rundumschlag, der musikalisch eher an Bands wie Contradiction erinnert, gesanglich jedoch fast schon Elemente des Gothic mit einfließen lässt. Bei Songs wie „Soulless“ wird deutlich, dass man sich beim Songwriting noch stärker auf Aspekte wie Melodie und Rhythmus konzentriert hat, während z.B. „Leave Me Alone“ schon fast metallica'eske Elemente in sich trägt. Größter Ohrwurm der Scheibe ist wohl „Victim“, bei dem Sänger Torsten schon fast an ex-Unrest Sänger Sönke Lau erinnert. „Taste“ bringt dann sogar schon fast bedächtige Weihnachtstimmung ins Haus, was vor allem an dem Einsatz des Pianos und Kim Petras Stimme liegt. Sehr gelungen!

- 5/7 Punkten

### **The Metalfields:**

I was really surprised about this album. The band is mixing different styles to create their own. And this works really good. For me the vocals give the band their own note and that means that you will ever know that Sober Truth is playing if you hear the voice of Torsten Schramm. The combination of old and new elements through the world of thrash, hardcore, doom and heavy metal deserves a menu that taste excellent. That was a little surprise for me. And so you get appetite for more.

Sober Truth made it to shine out of the masses of extreme metal music. More please !!

- Points: 8/10 review by Kerb

### **The-Pit.de:**

Sober Truth legen mit „Outta Hell“ ein homogenes, dennoch abwechslungsreiches und vor allem spielfreudiges Werk vor, dem sich kein Metalhörer, sei es aus der Thrash, Classic oder Modern Metal-Ecke, verschließen sollte. Schließlich kommt es nicht von ungefähr, dass die Rheinländer Anfang Februar im Finale des Unholy Underground Metal Band Contest stehen werden – und mit ihrer unnachahmlichen Mischung und den genialen Melodien dürften sie es nicht besonders schwer haben.

- written by Katharina Neuert 8/10 Punkten

### **Campus Web:**

Wie von den Sieburgern erwartet, gab es auch hier wieder Rasse und Klasse. Die Jungs meinen's eben ernst mit ihrer Karriere, und das sieht und hört man deutlich. SOBER TRUTH bezeichnen ihren Stil als Ab-geht-die-Post-Metal. Dazu bedarf es eigentlich keiner weiteren Ergänzung. Denn ob es thrasht, ob es rockt, ob da ein wenig MACHINE HEAD. Wie von den Sieburgern erwartet, gab es auch hier wieder Rasse und Klasse. Die Jungs meinen's eben ernst mit ihrer Karriere, und das sieht und hört man deutlich. SOBER TRUTH bezeichnen ihren Stil als Ab-geht-die-Post-Metal. Dazu bedarf es eigentlich keiner weiteren Ergänzung. Denn ob es thrasht, ob es rockt, ob da ein wenig MACHINE HEAD durchschimmert, abgelöst wird von einem Eckchen PANTERA, um gleich darauf ins SLAYER-TESTAMENTsche Riffgewitter zu münden – SOBER TRUTH sind eine Ausnahmeerscheinung im regionalen Underground, da sie auch bei kleinen Gigs den Reaktor immer auf 150% trimmen.

Sänger Torsten Schramm präsentiert sich dabei auf der Bühne mit absolutem Wiedererkennungswert: Ein bißchen klingt er wie Pete Steele seligen Angedenkens, dann kommt der System-Of-A-Down-Modus durch, bevor es in ganz andere Gefilde geht, wo dann und wann sogar James-Hetfield-Nuancen anklopfen dürfen.

- Campus Web / David Weiers